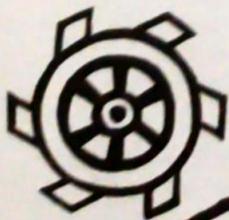
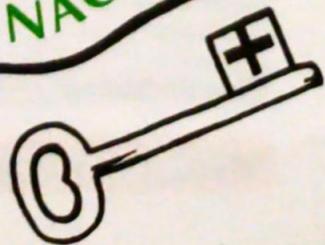


Kürnacher Wecker

11/99



UWG - FREIE WÄHLER KÜRNACH



Leitartikel

Es hätte Ende Juli nicht besser passen können! Sämtliche im Gemeinderat vertretenen Parteien bzw. Gruppierungen brachten Ihre "Zeitungen" zeitgleich unter die Bürger. So hatte der Leser nun die Möglichkeit, Text, Layout, Aktualität und Ausdruck zu vergleichen und seine persönliche Wertung abzugeben. Nicht nur anhand der eingegangenen Rückmeldungen bzw. persönlichen Ansprachen, u.a. beim Dorffest sind wir mit dem Echo über unseren "Kürnacher Wecker" mehr als zufrieden. Dies bedeutet für uns aber auch, dass wir künftig noch mehr bemüht sein werden, aktueller, treffender und intensiver zu berichten. Darum hat sich die Wecker-Redaktion entschlossen, liebe Kürnacher Bürger, den Erscheinungsmodus zu ändern. Wir werden nun nicht mehr halbjährlich, sondern je nach Bedarf 3 - 4 mal im Jahr in neuer, gekürzter Form auf Sie zukommen, um so den aktuellen Tagesgeschehen im Ort besser Rechnung tragen zu können. Wir sind der Auffassung, daß der Kürnacher Bürger nicht nur ein Recht hat, sondern dass sogar eine Notwendigkeit besteht, Vorhaben, Aufstellungen und Zahlen auch von anderer Seite kritisch beleuchtet zu erfahren. Des weiteren sind wir dann besser in der Lage, Ihnen unsere Aktivitäten und Vorhaben direkter und plausibler zu vermitteln.

Ihre Redaktion

Wahlen im Gemeinderat - Postenverteilung, wie in Bayern üblich

Am 19.07.99 wurden die Neuwahlen für den 3. Bürgermeister und der Jugendbeauftragten durchgeführt. Wiederum wurde ein CSU-Gemeinderat zum 3. Bürgermeister gewählt. Es entfielen in geheimer Wahl auf den neuen Amtsinhaber exakt soviele Stimmen wie CSU-Räte anwesend waren. Die UWG-FW Fraktion, zweitstärkste Kraft im Gremium, schlug für diese Position die dienstälteste Gemeinderätin Erika Haug vor, die dieses Amt bereits von 1990-1996 begleitet hatte. Sie erhielt 6 Stimmen. Galt es bei dieser Wahl schon vorher als sicher, dass die CSU-Fraktion dieses Amt weiter für sich beanspruchen wird, so überraschte immerhin, dass sich die CSU dank ihrer absoluten Mehrheit gegen die Stimmen der SPD und UWG/FW auch wieder die Position der Jugendbeauftragten gegriffen hat.

Dies doch sehr zum Missfallen der SPD-Fraktion, die einen eigenen Kandidaten benannte, doch gab es hier trotz treuer Beifahrerdienste bei den politischen Entscheidungen mit der CSU kein Entgegenkommen durch dieselbe. Hierzu können wir im besten "Küchenlatein" nur bemerken: "Errare humanum est" (Irren ist menschlich).

Es waren demokratische Entscheidungen, daher unsere Gratulation mit besten Wünschen an die beiden neuen Amtsinhaber. Viel Glück, Erfolg zum Wohle aller Kürnacher Bürger bei der Wahrnehmung der neuen Aufgabe.

Verkehrsberuhigung - der 1. Schritt nach langem Anlauf

Zu diesem Thema haben wir in unserem letzten Wecker ausführlich Stellung genommen. In der GR-Sitzung vom 29.09.99 hat der Gemeinderat einstimmig den Beschluss gefaßt, ein Verkehrsgutachten für ca. 20.000,- DM in Auftrag zu geben. Hierbei sollen von fachlicher, neutraler Seite aus die Verkehrsströme im gesamten Ortsbereich von Kürnach gemessen und aus dem Ergebnis eine Rangfolge der Notwendigkeit für verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgeschlagen werden.

Ohne ewig nachkarten zu wollen, verwundert es doch sehr, mit welcher Schnelle dieser durchaus notwendige aber auch kostspielige Beschluß gefaßt wurde, nachdem man jahrelang dieses Thema vor sich hergeschoben und keinerlei Handlungsbedarf gesehen hat. Es scheint so zu sein, dass manchen Räten eine Maßnahme erst dann angebracht erscheint, wenn der notwendige Druck aus der Öffentlichkeit vorhanden ist.

Begrüßenswert und erfreulich ist es aber, dass sich überhaupt mal etwas getan hat. Auf das weitere Ergebnis dürfen wir gespannt sein.... **Fortsetzung folgt.**

Unser Ziel: Keine Platznot in den Kürnacher Kindergärten

Ein altes Problem kommt wieder auf die Gemeinde zu. Beide Kürnacher Kindergärten werden ab dem kommenden Kindergartenjahr wieder mit sog. Wartelisten operieren müssen, da die Platzkapazität erschöpft ist. Der neu erbaute Kindergarten St. Markus mit zur Zeit 3 Gruppen beherbergt seit September 99 eine sogenannte Notgruppe (4. Gruppe), die im Turn- bzw. Mehrzweckraum untergebracht ist. Diese Sonderregelung ist allerdings nur 2 Jahre erlaubt. Die vorliegenden Geburtenzahlen lassen allerdings auch in 2 Jahren keine Entwarnung zu.

Somit ist Handeln seitens des Gemeinderats der Gemeinde Kürnach angesagt. Aus diesem Grunde hat die UWG-Fraktion im Gemeinderat Kürnach mit Schreiben vom 19.07.99 den Antrag gestellt, das Gremium möge sich bis Ende des Jahres damit befassen, ob der Kindergarten St. Markus um eine Gruppe erweitert wird. Die planerischen und erschließungstechnischen Voraussetzungen wurden bereits beim Neubau geschaffen. Oder ob im Einvernehmen mit den Kindergartenleitungen sich andere Lösungen anbieten.

Die UWG-FW Fraktion sieht hier einen notwendigen Handlungsbedarf. Durch den Einwohnerzuwachs in den nächsten Jahren wird unser Ort immer größer werden. Damit wird auch ein Zuwachs von Kindergartenkindern zu erwarten sein, was u.a. auch die Notwendigkeit einer frühen und weitsichtigen Lösung unterstreicht. Mit unserem Antrag wollen wir erreichen, dass ein **"heisses Eisen"** rechtzeitig angepackt wird und nicht durch zu langes Zögern Engpässe entstehen, die dann hauptsächlich zu Lasten der jungen Kürnacher Familien gehen werden.

Kaum Entlastung der Kürnacher Familien durch günstigeren Strom

Die Liberalisierung des Stromversorgermarktes in Europa sorgt zur Zeit für fallende Strompreise. Zwischenzeitlich wurde jedem Verbraucher vom derzeitigen Betreiber – FÜW – ein neues pauschaliertes Angebot vorgelegt, dass allgemein gültig ist.

Mit Schreiben vom 19.08.99 hat die UWG-FW Fraktion einen Antrag im Gemeinderat gestellt und darum gebeten, dass die Gemeinde Kürnach als Verhandlungspartner für ihre Bürger bei den Strombetreibern auftreten möge. Im Vorfeld wurden von uns Erkundigungen bei den in Frage kommenden Stromkonzernen eingeholt und es wurde uns bestätigt, dass bei Bündelung von Verbraucherinteressen noch günstigere Rahmenbedingungen für den Endverbraucher (Bürger) möglich sind. Besonders Familien mit Kindern würden hier profitieren.

Der Bayer. Bauernverband, aber auch andere Gemeinden und Verbände haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und teilweise günstige Bedingungen für Ihr Klientel ausgehandelt.

In der Gemeinderatssitzung vom 29.09.99 hat Bürgermeister Ländner darauf verwiesen, dass die Gemeinde Kürnach hier zunächst noch nicht tätig werden wird.

Wir bedauern dies – hauptsächlich im Sinne der Kürnacher Familien – da eine rückwirkende Stromsenkung ab 01.07.99 – wie dies z.B. für Mitglieder des Bauernverbandes möglich ist – nun nicht mehr machbar ist. Und für die Zukunft, wäre nun auch Handeln angesagt, auch im Interesse der Gemeinde selbst, die so auch für ihre eigenen Einrichtungen erhebliche Kosten sparen könnte.

Mehr Glaubwürdigkeit durch vollständige Information

In unserem letzten Wecker haben wir ohne jede politische Wertung ausführlich über die Erschließung von Baugebieten durch Dritte – wie dies nun in Kürnach im Gebiet "Schleifweg" geschehen ist – berichtet. Wir sind hier den Wünschen von den Bürgern nachgekommen, die sich eigentlich etwas mehr Information von seitens der Gemeinde gewünscht hätten. Nach dem Erscheinen unseres Weckers erschien ein Artikel in der Tageszeitung (Zufall?!) wo nun über dieses Thema berichtet wurde. Bedauerlich nur, dass den Lesern ein wesentlicher Bestandteil des Vertragswer-

kes zwischen der Gemeinde Kürnach und der BLS verschwiegen wurde, (Zufall ?!) nämlich dass die BLS bei diesem Geschäft eine Bearbeitungsgebühr von 4,— DM/qm erhält.

Ob man nun dieses Verfahren im Vergleich mit den sonst üblichen als nicht teuer bezeichnen kann, sollte jeder selbst entscheiden.

Wir werden an dieser Stelle die Form dieser Erschließung nicht politisch werten, doch bedauern wir die Art der Berichterstattung in der Tageszeitung. Wir sind nämlich der Auffassung, dass der Bürger ein Anrecht auf **alle Fakten** hat, vor allem wenn es "ums liebe Geld" geht. Denn trotz aller gegenteiligen Standpunkte und Meinungsverschiedenheiten hat letzt-

lich jede Berichterstattung – egal von wem und welcher Art – etwas mit Glaubwürdigkeit zu tun – und diese sollte man nicht dem Zufall überlassen.

Zum Schluss:

Die **Wecker-Redaktion** verabschiedet sich für dieses Jahr(hundert) von Ihnen. Unsere nächste Ausgabe wird voraussichtlich im März 2000 erscheinen, es sei denn, außergewöhnliche Ereignisse erfordern früheres Handeln. Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel 2000 wird die UWG FW Kürnach Ihnen noch Grüße und Wünsche übermitteln. Wir wissen, dass es von anderer Seite üblich ist, kurz vor dem Fest Weihnachtswünsche zeitgleich verpackt mit politischen Aussagen in Form von Selbstbeweihräucherung und Kritik am politischen Gegner zu versenden.

Wir die UWG-FW Kürnach werden es auch heuer nicht so handhaben und unsere Wünsche ohne Politik wie in den vergangenen Jahren an Sie übermitteln.

Also bis im nächsten Jahrtausend**Zweiter Schritt vor dem ersten?**

Die Gemeinde Kürnach will das Baugebiet "Schleifäcker" sowie ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet an der Kreuzung WÜ2/ST2260 ausweisen. Hierzu ist ein Plangenehmigungsverfahren für einen Flächennutzungsplan sowie für einen Bebauungsplan notwendig. Beide Verfahren können nebeneinander beantragt werden, doch ist die Genehmigung des Bebauungsplanes von der des Flächennutzungsplanes unmittelbar abhängig.

Und hier verdichten sich die unsere Bedenken, dass die Abwasserentsorgung Probleme bereiten könnte. Diese muß aber geregelt werden, sonst wird es kaum eine Zustimmung seitens der Fachbehörden geben. Es bereiten vor allem die Punkte Probleme, auf welche die UWG-Fraktion schon immer hingewiesen hat.

Von seitens der Planer und der Gemeinde wurde dies immer wieder ignoriert, so dass man sich nicht wundern muss, wenn man jetzt man vor Problemen steht. Man hat offensichtlich den zweiten Schritt vor dem ersten getan, indem man diese Gebiete einfach geplant hat, ohne ernsthaft bedacht zu haben, ob die Rahmenbedingungen auch entsprechend gegeben sind.

Wir dürfen auf die weitere Entwicklung in jeder Hinsicht gespannt sein.

Impressum:

V.i.S.d.P.: UWG/FW Kürnach
Georg Schuhmann Str. 20
97273 Kürnach

Redaktion:

Manfred Dülk
Uwe Hafner
Eckehardt Tschapke
Christian Huber

Druck:

Hügelschäffer GmbH
Mainbernheim